



## Detailansicht des Regelungsvorhabens

# Vermeidung von Arzneimittel-Lieferengpässen im Bereich HIV/AIDS

Aktuell seit 29.04.2026 10:37:39

### Angegeben von:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte für Infektionskrankheiten und HIV-Medizin (dagnä) (R001375) am 05.06.2024

### Beschreibung:

Überprüfung der Auswirkungen von Preisbildungs- und Rabattierungsmechanismen in Deutschland und in Europa: Trotz der geltenden Vorgaben des § 130a Absatz 8 ff. SGB V führt die Rabattierung weiterhin zu einer Konzentration auf wenige Anbieter mit hohem Marktanteil. Kleine Störungen in der Produktions- und Wertschöpfungskette können hierbei sehr schnell Engpässe nach sich ziehen. Zur Vermeidung zukünftiger Lieferengpässe müssen die Vorgaben nach § 130a Abs. 8 SGB V zur vorbeugenden Lagerhaltung konsequent umgesetzt werden. Zudem sollten die Regelungen des § 130a Abs. 8a SGB V (Bildung von Losen und Abschluss von Verträgen mit Unternehmen, die in der EU oder einem Vertragsstaat des EWR produzierte Wirkstoffe verwenden) auf HIV-Medikamente ausgedehnt und deren Umsetzung gewährleistet werden.

### Betroffene Interessenbereiche (2)

---

Arzneimittel [alle RV hierzu]

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

### Betroffene Bundesgesetze (1)

---

AMG 1976 [alle RV hierzu]

## Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

---

1. SG2403200002 (PDF - 2 Seiten)

### Adressatenkreis:

Versendet am 01.03.2024 an:

#### **Bundesregierung**

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]